

Personalien

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **81 (1939)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Während von 1000 Erwerbstätigen überhaupt 566 protestantisch und 414 katholisch sind, stellt sich bei den „Ärzten, Zahnärzten und Veterinären“ das Verhältnis auf 1000 Tätige im gleichen Beruf wie folgt: Protestanten 632, Katholiken 280, Israeliten 30 und Konfessionslose oder anderer Konfession 58. Von den Hochschullehrern sind 68% protestantisch und nur 19% katholisch, was darauf zurückzuführen ist, daß sich die größten Hochschulen in protestantischen Städten befinden. Unter den Hochschullehrern sind 10% konfessionslos (ohne Konfession, Freidenker oder Atheisten, Agnostiker, Monist, Pantheist usw.) und unter den Ärzten 7%. Unter den 650 Notaren und ebenso vielen Tierärzten gibt es keinen einzigen Israeliten. Von 638 Hochschullehrern sind 20 = 3,1% Israeliten (wobei zu bemerken ist, daß die beiden veterinärmedizinischen Fakultäten in Bern und Zürich an diesem Prozentsatz unbeteiligt sind. Ref.). Von 4050 Ärzten sind 154 = 3,8%, von 1534 Zahnärzten 31 = 2% und von 1203 Apothekern 30 = 2,5% Glaubensjuden. Auch wenn angenommen wird, daß bei der Volkszählung von allen Juden jeder vierte nicht als solcher erfaßt worden ist (eine Annahme, die eher zu hoch als zu tief sein dürfte), so vermehrt sich der Prozentsatz nur unwesentlich. Von einer sogenannten Verjudung kann daher weder bei den akademischen Berufen noch auch bei unserem geistigen Leben gesprochen werden. In keiner Berufsgruppe und in keiner Berufsart machen die Glaubensjuden mehr als 3,5% aller Erwerbstätigen aus. Sie fehlen fast ganz in der Landwirtschaft und in industriellen und handwerklichen Berufen bilden sie seltene Ausnahmen. Dagegen sind sie bei uns Kauf- und Handelsleute. In den Warenhäusern sind sie mit 50%, im Textil- und Bekleidungshandel mit 21,6% und im Viehhandel mit 13,4% vertreten. Brüscheiler nimmt an, daß in unserem Lande maximal etwa 8000 männliche und 2500 weibliche jüdische Stammesangehörige einen Beruf ausüben — verschwindende Bruchteile gegenüber den fast zwei Millionen Erwerbstätigen überhaupt. . . E. W.

Personalien.

An meine alten Schüler der Alma mater Turicensis.

Liebe alte Schüler von der Zürcher Fakultät haben mir in großer Zahl zum 60. Geburtstage ihre Glückwünsche dargebracht durch Übersendung eines prachtvollen, künstlerisch ausgestatteten Pergamentbandes. Dieses mit dem Zürcher Wappen und dem Luftbild des traulichen „Kant. Tierspitals Zürich“ gezielte Werk vereinigt Autogramme vieler meiner alten Freunde, die in den langen Jahren von 1906 bis 1924 in der Anatomie vor mir saßen. Andere haben sich auch zu einem kurzen Text durchgerungen. Und noch andere bringen mir in einer Zuschrift von Humor getragene köstliche

Episoden aus jener so fröhlichen Zeit fruchtbringender Symbiose in liebe Erinnerung; und manches, was schon ins Meer der Vergessenheit entschwinden wollte, ist so wieder zu frohem Bewußtsein gerettet worden. Auch Pegasus veterinarius hat sich in die Sphären geschwungen und weckt liebes, freudigstes Gedenken! Das Ganze, gekrönt durch die so warmen Worte der Begrüßung von meinem lieben Freund und Kollegen Anton Krupski, hat in mir Gefühle aufrichtigen Dankes erzeugt, die ich der großen Zahl der Gratulanten wegen nur über das „Schweizer Archiv“ zum Ausdruck bringen kann.

Seien Sie versichert, meine lieben Kollegen alle, mit denen ich in Zürich lehrend und selbst lernend zusammen arbeiten durfte, daß mich das ganz einzigartige Zeichen treuer Anhänglichkeit im tiefsten Herzen froh gemacht hat. Die Zürcher Jahre waren für mich entscheidende. Es war eine köstliche Zeit, die unter einfachem äußerem Geschehen im Inneren tief schürfte und die mir liebe Freunde gebracht hat, deren Anhänglichkeit ich zum Teil erst vor kurzem, anläßlich der schönen Tage des wohl gelungenen Internationalen Tierärztekongresses im lieben alten Zürich so warm empfinden durfte. Mein Herz bleibt der Stätte der ersten selbständigen akademischen Tätigkeit verbunden, solange es schlägt. Freudigen Dank Ihnen allen, meine lieben Kollegen in den Bergen.

Ihr alter

Otto Zietzschmann.

Eidg. Tierärztliche Fachprüfungen.

In Bern bestanden im März dieses Jahres die Fachprüfung für Tierärzte die Herren

Couard, Maurice, von Carouge (Genf),
Grogg, André, von Solothurn,
Hidber, August, von Mels (St. Gallen),
Schenker, Jakob, von Walterswil (Solothurn).

Auszeichnung. Unser Landsmann, Herr Dr. med. vet. Hans Hintermann, Tierarzt in Casablanca (Maroc), ist vom französischen Ministerium der Landwirtschaft mit dem Grad eines „Chevalier“ ausgezeichnet worden.

Totentafel. Herr Dr. med. vet. Fritz Mollet, Tierarzt in Utzenstorf, ist am 16. März nach langer Krankheit im Alter von 51 Jahren gestorben.

Verzeichnis laufender Literatur.

Wiener Tierärztliche Monatsschrift. 1939. Heft. 5. — *Baumann*: Gibt es eine durch Staphylokokken hervorgerufene Euteraktinomykose? — *Überreiter*: Besondere Formen von Embryonalkatarakt beim Pferd.

Heft 6. — *Wirth*: Die besondere Reaktionsweise der hämatopoetischen Organsysteme bei unseren Haustierarten. — *Dschewad*: Versuche über die Behandlung des Hufkrebses mit subkutanen Injektionen des arteigenen pathologischen Extrakts. (Spezifische Reiztherapie.)

Zeitschrift für Veterinärkunde. 1939. Heft. Nr. 3. — *Wunsch*: Heilversuche bei Pferden mit Hilfe der Iontophorese. — *Michalk*: Zur Spatbehandlung.

Annales de médecine vétérinaire. 1939. No. 1. — *Navez*: Huit cas d'hermaphrodisme interne chez la chèvre. — *Van Goidsenhoven et Boes*: Brucellose et tuberculose bovines en Belgique.

No. 2. — *Straunard*: Les efforts de tendons. — *Van Saceghem*: Action virulicide des Ganglions Lymphatiques. — *Van Saceghem*: Immunité et réaction locale. — *Jaumin*: Traitement des atrophies musculaires par les injections souscutanées d'alcool à 94°.

Recueil de médecine vétérinaire. 1939. No. 1. — *Coquot*: Remarque sur le traitement du cornage chronique laryngien par ventriculo-cordectomie. — *Lamarre*: Hémoprévention antiaphteuse par transfusion de sang de convalescent.

No. 2. — *Berthelon*: Le cycle oestral chez les femelles des Mammifères domestiques. — *Rehaut*: L'invagination intestinale chez les Bovidés. — *Blanchard*: Concrétions laiteuses dans un sinus galactophore ectasés chez une jument.

Revue de médecine vétérinaire. 1939. Janvier. — *Bailly*: Récentes acquisitions scientifiques dans le domaine des ultra-virus. — *Brizard et Florio*: Un nouveau cas de parasitisme du poumon par *Tetrathyridium Bailleti*. — *Donatien et Lestoquard*: Des causes d'erreurs dans le diagnostic de la peste porcine par intradermo-réaction. — *Lacan*: La Ferrure dans le Hauran. — *Colson*: De l'Incision et de l'Excision des cordes vocales chez le chien. — *Bontemps*: Thérapeutique de l'Hémoglobinurie paroxystique.

Février. *Darraspen, Florio et Meymandi*: Des modifications humorales dans certaines variétés de tumeurs oculaires, cérébrales et viscérales, chez les équidés et les carnivores domestiques. Déductions pathogéniques et cliniques. — *Brizard*: Nouveau cas d'otacariase de la chèvre.

Tierärztliche Instrumente

aus Pferdepraxis und Instrumentenschrank, sehr gut erhalten,
günstig **zu verkaufen.**
G. Mahler, Streulistr. 4, Zürich 7.
Telephon 24 292. 475

Kollegen

**berücksichtigt beim Einkaufen die
Inserenten unseres Organs.**

Zu verkaufen, großes, neueres Wohnhaus

(Zentralheizung, 18 Aren Umschwung, Obst) beim Bahnhof einer großen Landgemeinde, einzige Durchgangsstelle weiterer großer Dorfschaften mit großen Viehbeständen. Geeignet für Veterinär, Zahnarzt, Agentur etc. Offerten unter Chiffre OF 4758 R an Orell Füßli-Annoncen, Aarau. 474